Martinstahlschmelzen), 1 Dampf-Hammerwerk, 3 Walzwerken und verschiedenen anderen Werkstätten. Gussstahlfabrik und Stahlindustrie sind mittels einer Zahnradbahn miteinander verbunden. Das Stahlwerk wird unter der Leitung des Vereins betrieben.

Statistik. Entwicklung in den Rechnungsjahren 1896/97 bis einschliesslich 1909/1910:

	Aktienkapital	Produktion inkl. des verkauften Roheisens	Faktura-beträge	Durchschnittspreis pro 100 kg	Bruttoüberschuss	Abschreibungen und Reserven	Gezahlte Dividende	Dividende	Generalkosten exkl. Zinsen, Prozente der Summe
	M.	t	M.	M.	M.	M.	M.	‰	
1896/97	21 000 000	225 962	29 680 831	13.14	5 377 683	1 916 445	2 625 000	12 ¹ / ₂	4.24
1897/98	21 000 000	227 176	31 785 000	13.99	5 445 910	1 920 993	3 150 000	15	4.44
1898/99	21 000 000	261 892	36 782 226	14.04	6 240 342	1 999 609	3 500 000	16 ² / ₃	4.05
1899/1900	25 200 000	253 439	40 026 488	15.79	6 267 841	1 681 159	3 500 000	16 ² / ₃	4.43
1900/1901	25 200 000	206 267	38 339 775	18.59	6 345 006	2 036 893	3 360 000	13 ¹ / ₃	5.48
1901/1902	25 200 000	173 568	27 772 796	16	3 684 424	1 579 291	1 764 000	7	7.07
1902/1903	25 200 000	204 225	28 172 655	13.80	3 644 427	1 589 593	1 764 000	7	7.03
1903/1904	25 200 000	215 034	29 639 104	13.78	4 458 916	1 140 259	2 520 000	10	6.11
1904/1905	25 200 000	216 297	29 686 236	13.72	4 673 341	1 131 787	3 024 000	12	6.64
1905/1906	25 200 000	258 363	35 669 448	13.81	5 498 724	1 122 773	3 780 000	15	5.66
1906/1907	25 200 000	253 954	42 201 000	16.62	6 043 383	1 186 681	4 200 000	16 ² / ₃	5.93
1907/1908	25 200 000	245 715	44 711 205	18.20	6 095 511	1 326 686	3 780 000	15	5.78
1908/1909	25 200 000	219 641	36 491 369	16.61	5 235 792	1 642 966	3 024 000	12	7.04
1909/1910	25 200 000	225 195	33 577 859	14.91	5 420 519	1 790 660	3 024 000	12	8.07

	1903/1904	1904/1905	1905/1906	1906/1907	1907/1908	1908/1909	1909/1910
Bergw.-Produktion:							
Engelsburg:							
Steinkohlen t	302 368	318 492	363 031	431 717	451 235	400 009	453 166
Briketts "	162 794	147 050	145 831	185 176	198 783	168 332	190 086
Carolinenglück:							
Steinkohlen "	283 615	319 134	342 886	374 897	365 763	404 565	390 246
Kokerei "	104 685	95 254	100 370	96 895	125 536	183 090	197 413
Siegener Eisenstein . . "							
Quarzit "	7 523	6 481	5 132	6 449	7 540	9 365	8 928
Ges. f. Stahlindust.:							
Produktion "	59 165	61 575	67 374	64 196	78 165	71 689	67 299
Gesamteinnahme . M.	7 940 418	8 006 195	9 803 300	10 043 414	10 195 205	8 596 205	8 089 951
Dividende % bzw. M.	6	149 850	149 850	299 700	199 800	99 000	239 760

In das Geschäftsjahr 1910/11 sind 118 546 t (v. J. 71 155 t) Gesamtaufträge einschl. des verkauften Roheisens im Gewicht von 46 805 t übernommen worden.

Die G.-V. v. 3.10. 1889 genehmigte Ankauf der Steinkohlenzeche Ver. Engelsburg mit einem Grubenfelde von 4 951 000 qm und einem Schachte zu durchschnittl. M. 660 pro Kux ab 1.7. 1889 (erworben sind bisher 998 von 1000 Kuxen). Zuzusbe 1907/08 u. 1908/09 M. 146 427, 332 093, dagegen 1909/10 M. 489 975 Rohgewinn. 1907/09 Abteufung eines zweiten Schachtes, der mit dem alten Schacht durchgängig gemacht wurde; Kosten ca. M. 1 500 000, die aus laufenden Mitteln bestritten wurden. 1889/90 erwarb die Ges. in der Rheinprovinz umfangreiche Grundstücke, welche vorzügliche Quarzitbrüche u. andere feuerfeste Materialien enthalten, für M. 275 110 u. Kalksteinfelder bei Wülfrath für M. 50 000; letztere nicht im Betrieb.

Die G.-V. v. 9./5. 1900 genehmigte die Erwerbung (ab 1./7. 1900) der Zeche Ver. Carolinenglück bei Bochum gegen Gewährung von M. 4 200 000 Aktien der Em. 1900. Die Beteiligungsziffer am Kohlen-Syndikat einschl. Engelsburg beträgt 1910 für Kohlen 399 200 t, für Koks 4000 t, für Briketts 154 100 t. Die Grösse der Gerechtsame beträgt 2 064 000 qm. Nach einem im Febr. 1900 erstatteten sachverständ. Gutachten stellte sich damals der Gesamtkohleninhalt von Carolinenglück auf 18 471 000 t, u. zwar Fettkohlen 14 656 800 t u. Magerkohlen 3 814 200 t. Nach anderen sachverständigen Gutachten ist die anstehende Kohlenmenge noch erheblich grösser. An Koksöfen sind auf Carolinenglück vorhanden 70 Coppéöfen u. 60 Öfen zur Gewinnung der Nebenprodukte.

Um den Bedarf an Gas- und Fettkohlen zu sichern, hat die Ges. im April 1907 die Kuxe der Gew. Teutoburgia für M. 2 000 000 erworben; die Berechtsame dieser Gew. ist 2 778 000 qm gross, sie markscheidet im Südosten und Osten mit der Zeche Erin, im Norden mit der Zeche Viktor, im Westen mit der Zeche Mont Cenis und im Süden mit der Zeche Lothringen. Das Feld enthält in günstiger Lagerung Kohlen, deren Flöze schon bei einer geringen Teufe von etwa 200 m erreicht wurden. Nach dem Urteil der Sachverständigen wird der Kohlenreichtum bei einer Jahresförderung von etwa 500 000 t bis 1000 m Teufe auf ca. 90 Jahre, bis 1500 m Teufe sogar auf 120 Jahre vorhalten. Mit dem Abteufen des Schachtes bezw. der Aufschliessung des noch unverritzten Feldes wurde am 1./7. 1909 begonnen.